

Mädel stark in Minden

Handballtalente siegen

Kreis Gütersloh (guf). Bei den Bezirkspokalspielen in Minden waren die Handballtalente aus dem Kreis Gütersloh ausgesprochen erfolgreich. So holten sich die Mädchen des Jahrgangs 2002 mit 15:5 Punkten unter sechs Kreisen den Gesamtsieg. Die Jungen des Jahrgangs 2001 wurden punktgleich mit dem Kreis Minden-Lübbecke Zweite. »Mit einer tollen Mannschaftsleistung haben die Mädels verdient die Bezirksmeisterschaft geholt. Damit hat sich die gute Beteiligung an den Trainingseinheiten ausgezahlt«, freute sich Coach Detlef Hein. Die übrigen Resultate: 7:5 und 8:6 gegen Bielefeld-Herford, 6:8 und 9:7 gegen Minden-Lübbecke und 10:3 gegen Lippe. Die Jungen des Jahrgangs 2001 schrammten nur hauchdünn am Gesamtsieg vorbei. Trainer Jochen Böning bescheinigte dem Team »sehr starke Leistungen«, nur beim abschließenden 7:8 gegen Lippe fehlte die Cleverness. Die weiteren Resultate: 9:6 und 8:5 gegen Bielefeld-Herford, 7:6 gegen Lippe.

Dalkeman: 2. Liga zurück

Triathlon am 17. Mai

Gütersloh (WB). Das 1. Triathlon-Team des Gütersloher TV hat drei neue Vorstandsmitglieder bekommen: Der wiedergewählte Vorsitzende Manfred Güth hat mit Eike Jan Diestelkamp (34) nun einen neuen Stellvertreter, der Andrea Langner ablöst. Für den ebenfalls nicht mehr kandidierenden Sportwart Helmut Delker zeichnet künftig Lars Schlepphorst (41) verantwortlich, Kassierer Ralf Zessel wird von Manfred Matschke abgelöst. Das Konto des 1. Tri Team (125 Mitglieder) ist trotz eines Minus von 3006 Euro mit 4500 Euro weiter im Plus. Wichtigste Einnahmequelle ist der von den GTV-Ausdauersportlern ausgerichtete Dalkeman-Triathlon rund ums Nordbad. Dieser findet in diesem Jahr bereits am 17. Mai statt. Starkes Zeichen: Nach zweijähriger Pause macht die 2. Bundesliga wieder Station beim Dalkeman. Bereits jetzt liegen etwa 100 Voranmeldungen für die Volks- und 65 für die Kurzdistanz vor.

Von Uwe Caspar

Gütersloh (WB). Erst seit zwölf Monaten betreuen die Harsewinkeler Simon Uphus und Dustin Lohde die Handball-Kreisauswahl der Jungen, Jahrgang 2002. Das Glück des Duos: Sie haben einen bärenstarken Jahrgang übernommen, denn das Nachwuchsteam gewinnt auch die vier Rückrundenspiele um den Regionalpokal souverän.

Dieser Wettbewerb dient in erster Linie dazu, Talente für die Westfalenauswahl herauszufiltern. Den vier Siegen im ersten Durchgang hat das GT-Team nun vier weitere folgen lassen. Ausrichter der Rückrunde: die HSG Gütersloh. Die Gastgeber verkraften auch das Ausscheiden ihres stärksten Akteurs locker: Lennart Voss, Sohnemann des früheren Verler Stars Olaf Voss, muss sich wegen einer Schulveranstaltung nach der ersten Partie verabschieden. »Im nächsten Jahr geht's für uns auf Westfalenebene weiter – dann werden wir sicherlich mehr gefordert«, prophezeit Simon Uphus.

Bis auf die Harsewinkeler Julian Borren und Lukas Nikel, die demnächst altersmäßig in den Jahrgang 2003 aufrücken, bleibt die erfolgreiche Mannschaft zusammen. Und sie freut sich schon auf ihre Belohnung für den Regionalpokal-Triumph – im Sommer geht's in den Soltauer Heidepark. Nicht ganz so weit führt ihre Abschlussfahrt die weibliche



Fingerzeig: Die ehemalige japanische Nationaltorhüterin Yoko Lindert beim Aufwärmen mit Nachwuchsspielerin Greta Ammermann.

Starke Kreisauswahl: Die von Dustin Lohde und Simon Uphus (beide ganz vorne, von links) trainierte Gütersloher Mannschaft hat alle acht

Spiele gegen die Vertretungen aus Münster und Münsterland gewonnen. Jetzt geht's im Westfalenpokal weiter. Fotos: Uwe Caspar

Kreisauswahl, die seit fünf Jahren von Christiane Offel und der einstigen japanischen Nationaltorhüterin Yoko Lindert geocoacht wird: Die Saison klingt für Trainerduo und Aufgebot im Rietberger Kletterpark aus. Bei ihrem Parallel-Turnier sind die Gütersloher Girls zwar chancenlos gegen den Gesamtsieger Euregio Münsterland (6:9 und 7:16), bleiben aber bei den beiden Vergleichen gegen den Kreis Münster ungeschlagen (6:6

und 10:7). »Wir sind zufrieden, zumal mit Dana Olbina unsere Beste fehlte. Sie hat in der Hinrunde 75 Prozent aller Tore erzielt«, berichtet Christiane Offel. Für Dana geht am vergangenen Samstag der Fußball vor: Sie hat mit ihrer Schulkasse Freikarten gewonnen für den Bundesligabit zwischen SC Paderborn und Bayern München. »So ein Spiel kann man sich natürlich nicht entgehen lassen«, zeigt Offel vollstes Verständnis für Danas Absage. Sie wird aber von Christina Mann glänzend vertreten – die Verlerin avanciert mit elf Treffern zur besten Schützin.

Weniger Verständnis hat auch Christiane Offel für die Anordnung, dass in den Auswahl-Protokollen nicht die jeweiligen Vereine der Akteure genannt werden dürfen. Angeblich wegen möglicher Abwerbung. »Wer einen Spieler unbedingt haben will, der findet auch so seinen Klub heraus«, hält auch Dustin Lohde die Geheimniskrämerei für überzogen.

Die Auswahlteams

Jungen: Julius Uhlmann (Spvg, Hesseleich), Alex Prodehl, Felix

In Papas Fußstapfen: Lennart Voss, Sohnemann der Verler Handballer Olaf Voss, gehört zu den Leistungsträgern der Kreisauswahl.



In Papas Fußstapfen: Lennart Voss, Sohnemann der Verler Handballer Olaf Voss, gehört zu den Leistungsträgern der Kreisauswahl.

Ramsbrock (beide SC Lippstadt), Lennart Voss, Johannes Wittenstein (beide TV Verl), Julian Borren, Lukas Nikel, Linus Lankowsky, Jonas Feismann (alle TSG Harsewinkel), Bennet de Boer, Vincent Hofmann (beide JSG Biss), Leon Goldbecker (HSG Gütersloh), Philipp Herschel, Silas Burstdädt (beide TG Hörste).

Mädchen: Selina Uphus, Emily Eck (beide Herzebrocker SV), Marit Banze (TV Werther), Ilka Habig,

Sophie Börschel, Christina Mann (alle TV Verl), Milena Smolenski, Darleen Gerloff (beide JSG Bockhorst/Dissen/Versmold), Rika Werner, Mara Zimmermann (beide TSG Harsewinkel), Greta Ammermann, Janna Wilfer, Emily Eckstein, Maja Springer (alle JSG Hesseleich/Loxten), Annalena Meierfrankenfeld, Paula Lauterbach (beide RW Mastholte), Leonie Peitzmeier (Viktoria Rietberg).

SW Marienfeld ist wieder zahlungsfähig

Erhöhung der Mitgliederbeiträge war unvermeidlich – seit 2012 nur rote Zahlen geschrieben

Harsewinkel-Marienfeld (cas). In den vergangenen drei Jahren hat Schwarz-Weiß Marienfeld stets rote Bilanzzahlen geschrieben. 2014 war das Kassenminus mit knapp 6000 Euro sogar fast dreimal so hoch wie 2013 (2199 Euro) und 2012 (2200 Euro). Alarmierende Zahlen! Und die haben jetzt den besorgten ersten Vorsitzenden Karl-Heinz Westbeld auf den Plan gerufen.

»Um in den nächsten Jahren wieder zahlungsfähig zu werden, kommen wir um eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge nicht herum«, weist er auf der seit langem am besten besuchten Jahreshauptversammlung – zum ersten Mal im geräumigen Klubraum der neuen »Saar-Arena« ausgetragen – auf die brisante finanzielle Lage hin. Hinzu kommt noch, dass die Ausgaben für Trainer und Übungsleiter 2014 um 4000 Euro geklettert sind. Das schmale Budget des klammen Vereins hätte nicht ausgereicht, um die Verbandsabgaben pünktlich zu begleichen. »So blieb uns nicht anderes übrig, als uns das den Abteilungen zur Verfügung gestellte Geld wieder zurückzuholen«, berichtet Westbeld.

Zu seiner Freude wird die sogenannte Beitragsanpassung – die erste seit 2006 – von den 71 Anwesenden dann auch ohne Murmen einstimmig abgesegnet. Die

Erhöhungen fallen moderat aus: Im kreisweiten Vergleich liegen die Schwarz-Weißen laut Karl-Heinz Westbeld trotz der gestiegenen Beiträge immer noch im unteren Drittel. Freilich können sie sich nicht mehr den bisherigen Luxus erlauben, Kleinkinder (bis sechs Jahre) kostenlos aufzunehmen – pro Kind sind ab sofort 48 Euro per anno fällig.

Die überfällige Anpassung spült dem Klosterdorf-Klub eine Mehreinnahme von 12 000 bis 13 000 Euro in die Kasse. »Damit ist die unsere Zukunft sichergestellt«, pustet der erleichterte Karl-Heinz Westbeld kräftig durch. Erfreulich

zudem, dass bei Schwarz-Weiß die vorübergehend stagnierenden Mitgliederzahlen wieder leicht nach oben ziehen: Aktuell sind es 1347 (2014: 1313). »Ich bin nach wie vor der festen Überzeugung, dass wir diese Zahl im Laufe des Jahres deutlich steigern werden«, setzt Karl-Heinz Westbeld bei seiner optimistischen Prognose nicht zu Letzt auf das große Jubiläum des Traditionsvereins mit seinen zehn Abteilungen. SWM feiert seinen 85. Geburtstag im Rahmen der »Schwarz-Weißen Nächte« am 11. April im komplett angemieteten »Waldschlößchen«.

Nicht gerade zum Feiern zumute

ides ist derzeit der Sportabzeichen-Sparte. Zum einen gibt es noch keinen Nachfolger für die bald ausscheidende Abteilungsleiterin Claudia Brockmann, die Bayfreuden entgegen sieht. Und zum anderen soll der bisherige Treffpunkt der Trimmer am Sportplatz »Kuhtiech« gekippt werden. Angeblich werde die Anlage zu wenig genutzt, so begründet die Stadt Harsewinkel ihr umstrittenes Vorhaben.

Doch das wollen die Schwarz-Weißen nicht so einfach hinnehmen. »Wir kämpfen weiter um den Kuhtiech, werden dabei auch den Stadtsportbund einschalten«, kün-

digt Westbeld an.

Dann kann sich der SWM-Chef Erfreulicherem zuwenden: Helga Kühn (Gymnastik), Manfred Eckstein (Laufen/Fußball) und Klaus Flunkert (Lauftgruppe) werden für 40-jährige Vereinszugehörigkeit mit »Gold« ausgezeichnet. Rentnerin Kühn hat zur Ehrung ihren alten Mitgliedsausweis mitgebracht. »Was? Den gab es früher?«, staunt auch Westbeld.

»Sportler des Jahres«: Marco Thiemann (Badminton), »Sportlerin des Jahres«: Carina Lohde (Basketball). Letztere ist mit erst 20 Lenzen die mit Abstand jüngste Abteilungsleiterin.



Treue Mitglieder: Helga Kühn (Mitte) und Klaus Flunkert sind schon seit 40 Jahren Mitglied bei Schwarz-Weiß Marienfeld. Beisitzerin Ina Huchtkötter (links) ist seit 25 Jahren dabei. Fotos: Uwe Caspar



SWM-Boss Karl-Heinz Westbeld (rechts) ehrt die »Sportler des Jahres 2014«: Marco Thiemann leitet die Badmintonabteilung, Carina Lohde ist die Chefin der Basketballer und zugleich jüngste Abteilungsleiterin. Fotos: Uwe Caspar

Sport in Kürze

Breulmann coacht FC Isselhorst

Thomas Breulmann trainiert ab der kommenden Saison die erste Seniorenmannschaft des FC Isselhorst. Den A-Ligisten kennt der neue Trainer bereits aus seiner ehemaligen Jugendleiterzeit, teilt Obmann Andreas Tellenbrock mit. Aktuell trainiert Breulmann noch die A-Junioren des SV Avenwedde, woht aber in Isselhorst.

DJK kassiert »Klatsche«

Die Tischtennis-Jugend der DJK Avenwedde steht als Rangsieger in der Verbandsliga nun punktgleich mit dem FC Bühne da, der Platz zur Abstiegsrelegation belegt. Ohne ihre Topspieler Nico Bohmann und Dustin Ristow, die trotz des spielfreien Oberliga-Wochenendes fehlten, hat die DJK beim LTV Lippstadt mit 0:8 erneut eine empfindliche Pleite hinnehmen müssen.

SCW II bleibt im Tabellenkeller

Die Tischtennis-Männer des SC Wiedenbrück II bleiben in der Bezirksklasse weiter auf dem Abstiegsrelegations-Platz. Gegen den VfL Oldentrup hat der Aufsteiger ein 3:9 kassiert. Bereits vier Zähler Vorsprung auf die Relegationsplätze hat dagegen RW Mastholte, das gegen Oelde 8:8 gespielt hat. Die DJK Avenwedde IV besiegte hingegen den ESV Bielefeld II mit 9:7.

Sportkegler weiter Spitze

Die Sportkegler-Männer der Kv Gütersloh-Rheda sind weiterhin Tabellenführer der Regionalliga. Der BSV Ostbevern ist mit 3:0 nach Punkten, 1902:4672 Holz und 48:30 im Zusatz bezwungen worden. Tobias Henke warf mit 845 Holz den Tagesbestwert.